

Kunst erleben

Den Unterschied von Alltag und Kunst spüren.
Wann beginnt Kunst?
30 Minuten – Kurzwerkstätten

Literatur (PAUL PFEFFER)

Gefühlen eine Gestalt geben

Wörter suchen – schreiben – hören

1. Gefühlslandkarte

Negative und positive Gefühlswörter (*Lust, Zufriedenheit, Neid, Liebe Hass, Wut usw.*) werden gesammelt.

2. Texte produzieren

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer sucht sich ein positives und ein negatives Gefühlswort aus und schreibt dazu je einen Text.

Vorgabe:

Welche Farbe hat das Gefühl?

Wie schmeckt es?

Wie riecht es?

Wie hört es sich an?

Wie fühlt es sich an?

Was macht es mit mir?

Pointe:

Es sollen ungewöhnliche Vergleiche gefunden werden. Beispiel: *Langeweile schmeckt wie feuchtes Styropor.*

3. Texte vorstellen

Die Texte werden vorgelesen, je nach Wortauswahl der Teilnehmer auch in einer bestimmten Reihenfolge.

Musik (ANGELA FEDERSPIEL)

Aktionen zum Übergang von Alltag in Musik

1. Begrüßung, lautes Sprechen, Hände schütteln, Hände abklatschen, Applaus klatschen 2'
2. Dirigieren des Klatschens mit verschiedener Dynamik, clapping music
Namen rhythmisch dazu sprechen (Rap)
Minimal-Namens-Pattern (Kanon) 7'
3. der verbotene Rhythmus (Spiel nach Gordon aus „Prima canta“) 2'
4. mit Trommelbegleitung
Shouts (in absteigender Folge) zum einfachen Beat,
„Wir sind absolut gut“- Patterns übers leises Trommeln
singen 3'
5. Pause / Stille 3'
6. Hören (Im Liegen)
Der absteigende Bass:
Bach „Air“, Pärt „In Memoriam Benjamin Britten“ 13'

Die Aktionen 1-6 sollen möglichst nahtlos und wortlos
ineinander übergehen (ohne Erklärung oder Ankündigung)

Theater (MICHAEL GONZAR)

*„Geschrieben steht: Im Anfang war das Wort!
Hier stock ich schon! Wer hilft mir weiter fort?“*

Das Schälen der Zwiebel: 3 Übungen

Wenn wir die Schichten:

- ein modernes Theatergebäude
- eine Bühne und ein Zuschauerraum
- ein Bühnenbild
- Kostüme
- Licht

abgetragen haben, was bleibt übrig als **Essenz des Theaters?**

1 **Voraussetzungen:**

eine Kreis-Übung (Spielbereitschaft, Energie, Bewegung, Sprechen, Koordination)

2 **Gestaltung:**

A geht durch einen Raum und **B** schaut zu
Ein Körper in innerer und äußerer Bewegung
Beobachten, Schreiben, Sprechen

3 Vorhang auf für: **Wahrnehmung**

Die Rolle des Zuschauers. Was sehen wir?

Kunst (WOLFGANG STERKER)

- Malzeit -



Schnellmalen

5-Minuten-Bilder, es geht auch schneller

Farbreduktion

Beschränkung auf eine Farbe, Farbnuancen erfahren

Farbauftrag

Farbdichte, Bewegungsspuren, Pinselduktus

Experimentieren

Schmierer, malen, klecksen, wischen, kratzen, schaben, spachteln

Komponieren

Auswählen, überarbeiten, reduzieren, verdichten, verwerfen, fertig werden

Präsentieren

Wahrnehmen, kommunizieren, genießen